



Forschungsprojekt JADE –

Jobcoaching zur Arbeitsplatzsicherung definieren und evaluieren

Erster Rundbrief

Juni 2017

**Fakultät
Soziale Arbeit und
Gesundheit**

Faculty of
Social Work and
Health

Goschentor 1
31134 Hildesheim

Forschungsprojekt
JADE

Jobcoaching zur Arbeits-
platzsicherung definieren
und evaluieren
www.hawk-hhg.de/jade

Gefördert durch:



aus Mitteln des Ausgleichsfonds

Sehr geehrte Abonnenten und Abonentinnen des Rundbriefes!

Wir freuen uns Sie mit unserem ersten Rundbrief über den Stand des Forschungsprojektes JADE informieren zu können. Wir haben folgenden Inhalt zusammengestellt:

1. Allgemeine Informationen zum Forschungsprojekt 2
2. Aktivitäten im Forschungsprojekt im Zeitraum Nov. 16 – Mai 17 2
3. Ergebnisse des Forschungsprojektes (Mai 2017) 4
4. Die nächsten Schritte im Forschungsprojekt 4
5. Kontakt 4

In diesen Rundbrief sind LINKs eingearbeitet, die Sie zu weiterführenden Informationen leiten. Entsprechende Stellen sind blau hervorgehoben und unterstrichen.

1. Allgemeine Informationen zum Forschungsprojekt

JADE steht für „Jobcoaching zur Arbeitsplatzsicherung definieren und evaluieren“ und betitelt ein Forschungsprojekt, das an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/Göttingen an der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit verortet ist. Gestartet wurde das Projekt am 1.11.16. Es läuft über drei Jahre. Im Jade-Projekt untersuchen die wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen Reinhard Hötten und Dorothea Harth unter der Leitung von Prof. Dr. Ulrike Marotzki die Maßnahme Jobcoaching als arbeitsplatzsicherndes Instrument für Menschen mit anerkannter Schwerbehinderung. Gefördert wird das Forschungsprojekt durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales aus Mitteln des Ausgleichsfonds. Kooperationspartner/innen sind die Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen (BIH) und die Bundesarbeitsgemeinschaft Unterstützte Beschäftigung (BAG-UB).

Das Forschungsprojekt JADE verfolgt drei Hauptziele, die jeweils einem Arbeitspaket zugeordnet sind:

- (1) Eine Bestandsaufnahme zur gegenwärtigen Praxis von Jobcoaching in den Bundesländern.
- (2) Ein konzeptionelles Verständnis von Jobcoaching durch eine differenzierte Beschreibung der Maßnahme, in Bezug auf ihre Abläufe, Interaktionen, Einflussfaktoren, Wirkungen und Ergebnisse aus den Perspektiven der Beteiligten.
- (3) Die Ableitung von Empfehlungen für die Durchführungspraxis der Integrationsämter und weitere am Jobcoaching-Prozess beteiligte Zielgruppen.

Näheres zum Forschungsprojekt finden Sie auf unserer Homepage: www.hawk-hhg.de/jade

2. Aktivitäten im Forschungsprojekt im Zeitraum Nov. 16 – Mai 17

Anfangs standen forschungseinrichtende Aufgaben im Vordergrund:

- Erstellung des Datenschutzkonzeptes
- Kontaktaufnahme zu Ansprechpartner/inne/n für die Datenerhebung zur Bestandsaufnahme: Von der BIH wurden dem Forschungsteam Ansprechpartner/innen bei den Integrationsämtern genannt. Diese informierten im Top-down-Verfahren die Integrationsfachdienste in ihrem Zuständigkeitsbereich. Diese wiederum wurden gebeten die Ihnen bekannten Jobcoaches über das Forschungsprojekt zu informieren.
- Zusammenstellung des Beirates
- Entwicklung eines Projektlogos und des [Internetauftritts](#)
- Erstellung des [Projektflyers](#)
- Durchführung der [Aufaktveranstaltung](#) im Februar 2017
- [Pressemitteilung](#) zur Auftaktveranstaltung
- Vernetzungsaktivitäten, u.a. zur [BAR](#) und Eintrag des Projektes in die [Datenbank Rehadat](#)

Datenerhebung zur Bestandsaufnahme:

- *Fragebogenerhebung:* Zur Bestandsaufnahme wurden Online-Fragebögen für die Adressaten Integrationsämter, Integrationsfachdienste und Jobcoaches entwickelt. Sowohl die Integrationsfachdienste als auch die Jobcoaches wurden gebeten zwei unterschiedliche Fragebögen auszufüllen, je einen Strukturfragebogen sowie fallbezogene Fragebögen (IFD: alle Fälle in 2016, Jobcoaches: die ersten drei Fälle in 2016). Bei den Jobcoaches wurden zusätzlich auch eigene Professionalisierungswege und Qualifikationen abgefragt. Die Daten wurden zwischen dem 27. Februar und dem 05. April 2017 erhoben.

Fragebogen	Adressat	
FB -1	Integrationsamt	Strukturfragebogen
FB -2	Integrationsfachdienst	Strukturfragebogen
FB -3	Integrationsfachdienst	Fallbezogener Fragebogen
FB -4	Jobcoach	Strukturfragebogen
FB -5	Jobcoach	Fallbezogener Fragebogen

- *Leitfadeninterviews mit Integrationsämtern:* Die beantworteten Fragebögen bildeten den Ausgangspunkt für 12 Telefoninterviews mit Ansprechpartner/inne/n in den Integrationsämtern. Im Mittelpunkt der Interviews standen offene Fragen zu den Fragebögen, das Verständnis von Jobcoaching sowie Fragen zur historischen Entwicklung des Jobcoachingangebotes in dem Bundesland.
- *Auswertung der erhobenen Daten:* Die erhobenen Daten wurden in zwei Teilen ausgewertet. Der **Teil 1** ist eine Zusammenstellung von Kenndaten zu Jobcoaching. Diese Auswertung erfolgte bundeslandübergreifend auf Basis der Daten der Integrationsfachdienste sowie der Jobcoaches (FB-2 bis FB-5). Bei der Auswertung der Fallfragebögen (FB-3 und FB-5) geht es in erste Linie darum, Hinweise für eine erste Typik von Jobcoachingprozessen zu finden. Hiermit werden Anhaltspunkte zur Fallauswahl für die intensive Beschäftigung mit Jobcoachingverläufen in Arbeitspaket 2 (Differenzierte Prozessbeschreibung des Jobcoachings) erarbeitet. Eine genauere Auswertung zur Professionalisierung und Qualifikation der Jobcoaches (FB-4) erfolgt im Zusammenhang mit einem Studienprojekt. Hier steht im Vordergrund, die Typik aber auch Besonderheiten von Professionalisierungswegen zum Jobcoaching aufzuzeigen. Der **Teil 2** ist eine *bundeslandspezifische* Zusammenstellung von Daten. Hierüber wird die Verteilung von Jobcoaching in der BRD und die geschichtlichen Entwicklung von Jobcoaching in den Bundesländern deutlich. Diese Auswertung erfolgt auf Basis der Angaben der Integrationsämter (Fragebögen (FB-1) und Telefoninterviews) und wird in Vignetten dargestellt, so dass Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei der Handhabung von Jobcoaching in den Bundesländern deutlich werden.
- *Das erste Beiratstreffen* am 4. Mai 2017 stand im Zeichen der Ergebnisdiskussion des ersten Arbeitspaketes und des Ausblicks auf das zweite Arbeitspaket. Nach der Vorstellung ausgewählter Ergebnisse aus Arbeitspaket 1 ging es um die Frage, wie Jobcoaching aus den Per-

spektiven unterschiedlicher Beteiligter (die Beiratsmitglieder haben entsprechend unterschiedliche berufliche Rollen und Erfahrungshintergründe) gesehen wird und welche Erwartungen an Jobcoaching sich hiermit jeweils verbinden. Hiermit wurden Anhaltspunkte für die erste Datenerhebungsphase des zweiten Arbeitspaketes erarbeitet, die in die Entwicklung der Interviewleitfäden zur Ermittlung gruppenspezifischer Sichtweisen auf den Jobcoachingprozess eingehen können.

3. Ergebnisse des Forschungsprojektes (Stand Mai 2017)

Der Teil 1 mit der Zusammenstellung von Kenndaten zu Jobcoaching ist dieser Mail beigelegt. Der Teil 2 zur bundeslandspezifischen Auswertung befindet sich noch in der Abstimmung mit den Integrationsämtern. Wir verschicken ihn sobald er vorliegt. Beide Teile können Sie dann auch auf unserer Homepage herunterladen.

4. Die nächsten Schritte im Forschungsprojekt

Mit Arbeitspaket 2 beginnt der qualitative Forschungsteil des Projektes. Das Ziel der 1. Phase von AP 2 ist die Darstellung der unterschiedlichen Sichtweisen der verschiedenen beteiligten Gruppen (Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Jobcoach, Fachdienst, Leistungsträger) auf den Jobcoaching-Prozess. Hinweise zur thematischen Vertiefung einzelner Fragestellungen mit den Vertreter/inn/en der verschiedenen Gruppen haben wir bereits auf der 1. Beiratssitzung bekommen. Die 1. Phase von AP 2 soll Ende Oktober abgeschlossen sein.

5. Kontakt

Sollten Sie Anmerkungen, Fragen oder Ideen zur Vernetzung haben, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren:

jade@hawk-hhg.de

Telefon : 05121/881-538 oder 881-542

www.hawk-hhg.de/jade

Einen herzlichen Gruß aus Hildesheim

Ihr JADE Team

Prof. Dr. Ulrike Marotzki

Reinhard Hötten

Dorothea Harth